



Von den Wahldemonstrationen in Berlin

Am Anlaß der Wahlrechtsdebatte fanden, wie wir berichtet haben, von dem preussischen Abgeordnetenhaus in Berlin Straßendemonstrationen statt. Umgebende Menschenmassen hatten sich eingefunden, um gegen das bestehende Wahlrecht zu protestieren. In kurzen Zwischenräumen erscholl der Ruf: „Das — allgemeine — Wahlrecht.“ Wie die Mitregierung

immer größer wurde und die Mäße immer mehr anstiegen, wurde die Straße von der Polizei gekäubert und die Umgebung des Abgeordnetenhauses abgeperrt. Man sah die Menge nach dem Schloß. Auf dem Wege dahin kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.
10. Sitzung, 14. Januar.
Am Ministerpräsidenten: von Rheinbaben, Becher, Breitenbach, Holte, v. Moltke, v. Arnim.
Erste Lesung des Entw.

Herr Dr. Dörr (Ztr.) ging zunächst auf den Entwurf des Entw. und verteidigte den Finanzminister gegen die gefälligen Angriffe des Abgeordneten Dr. Friedberg. Die Abänderung der Beschlüsse in die unteren Abteilungen ist nicht die bessere Ausstattung dieser Klassen als auf die Hauptrenten und die Tarifreform zurückzuführen. Die Erhöhung der Einkommensteuer könne man für dies Jahr vermeiden, wenn man den Schuldenstand des Finanzministeriums nicht ansteigen ließe. Die Vermögensfrage ist nicht die Hauptsache, sondern die Frage der Besteuerung. Die Vermögensfrage ist nicht die Hauptsache, sondern die Frage der Besteuerung. Die Vermögensfrage ist nicht die Hauptsache, sondern die Frage der Besteuerung.

Deutscher Reichstag.

79. Sitzung am 14. Januar.
Am Tisch des Bundesrats: von Bethmann-Hollweg, Dernburg, Jovanović.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten und erklärt, er werde die beiden neuen sozialdemokratischen Wahlrechtsinterpellationen auf eine der nächsten Tagesordnungen setzen.

Der Bundesrat.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation des Abg. Graf Kamp über den neuen Bundesrat.
Abg. Graf Kamp (Ztr.) begründet die Interpellation. Sie ist nicht gegenwärtig notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen. Der Bundesrat ist nicht mehr notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen. Der Bundesrat ist nicht mehr notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen.

Erhebung des Bundesrats ist nicht, sondern allein die individuelle Entwicklung. Mit einem Beispiel der Ministerien ist es einzuwenden, aber nicht mit einer Verhaftung der Reichsbank. Mit unserer Geldbehörden ist es nicht leichter denn als andere Staatsorgane. Durch die Einwirkung des Reichstages und des Bundesrats würden unsere Verhältnisse wesentlich gebessert werden. Mit der ewigen Unveränderlichkeit geht es nicht, wie wir auch nicht ansetzen. Die Reichsbankpräsidenten haben erklärt, dass sie einen Rückblick auf die Verhältnisse eines Landes zu nehmen, das es vorwärts zu bringen. Durch die Einwirkung des Reichstages und des Bundesrats würden unsere Verhältnisse wesentlich gebessert werden.

Abg. Graf Kamp (Ztr.)

Abg. Graf Kamp (Ztr.) begründet die Interpellation. Sie ist nicht gegenwärtig notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen. Der Bundesrat ist nicht mehr notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen. Der Bundesrat ist nicht mehr notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen.

Abg. Graf Kamp (Ztr.) begründet die Interpellation. Sie ist nicht gegenwärtig notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen. Der Bundesrat ist nicht mehr notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen. Der Bundesrat ist nicht mehr notwendig, sondern eher gegen die Bundesratssitzungen.

Voranschlägliches Wetter am 16. Januar.

Wolkenlos heiteres und frohendes Wetter mit zunehmender Erwärmung.
Tagesliche Wetter-Anzeige für 16. Januar.
Zunehmende Bewölkung, nachher leichte Niederschläge, mäßige südwestliche Winde, milder, Tauwetter scheint in Sicht.

Beachtungswert. Das ganze Herren-Konfektions-Lager des bekannten Warenhauses **Hermann Tietz in Gera** ging wegen Aufgabe dieses Artikels in meinen Besitz über; selbstverständlich kaufte ich diese nur erstklassigen modernen Sachen weit unter regulärem Werte. — Da ich nun diese Waren und die gesamten Restbestände meines Lagers im Gesamtverkaufswerte von über **30 000 Mk.** (Achtzigtausend Mark) zu Ausnahme-Preisen zum Verkauf stelle, bietet sich für jedermann, auch für den verwöhnten Kunden **eine nie wiederkehrende Kaufgelegenheit.**

Von heute ab verkaufe ich davon, solange Vorrat reicht:

| | | |
|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Herren-Jackett-Anzüge | in tadelloser Ausführung | von 7 1/2 Mk. an |
| Herren-Jackett-Anzüge | für sehr korportente Herren | von 12 1/2 Mk. an |
| Herren-Winter- u. Frühjahrs-Paletots | in allen Größen | von 10 ⁰⁰ Mk. an |
| Herren-Winter-Joppen | warm gefüttert | von 3 1/2 Mk. an |
| 10 000 Hosen, | davon Herren-Buokskin-Hosen | von 1 1/4 Mk. an |

Chauffeur-Leder-Anzüge statt 80 Mk. **nur 35 Mk.** | **Schlafröcke u. Gummi-Mäntel** Wert bis 40 Mk. **nur 15 Mk.**

Einen Posten **bunte Herren-Westen** Wert bis 7⁵⁰ Mk. **jetzt nur 1⁵⁰ Mk.**

36 Gr. Ulrichstr. 36 **Julius Hammerschlag** **36 Gr. Ulrichstr. 36**
nahe der Alten Promenade.

Gerichts-Beitung.

Strafkammer.

Halle, 14. Januar.

Unverheiratheter Dieb. Der vielfach verurtheilte Verbreiter Dr. Fr. Pfeilbacher aus Merseburg, der bereits zweimal im Justizhaus gefangen hat und gleich nach seiner letzten Entlassung wieder in freiwilligen Haft verurtheilt wurde, wurde am 12. d. M. in der Strafkammer zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Er ist ein 30-jähriger Mann, der sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Ein unehrlicher Güterverwalter. Der 47-jährige Landwirt Oswald März war seit einer Reihe von Jahren an den Rittergutsbesitzer G. als Verwalter angestellt und hatte als solches am 1. d. M. 4000 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Diebstahl. Der Wirthschafter G. in Gröden wurde in der Nacht zum 13. d. M. von einem Diebe in der Wohnung des Wirths gefangen. Die Diebe hatten dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Falsche Unterscheidung, Brandstiftung, Verführung. In der Nacht zum 13. d. M. wurde ein Wagen des Wirths Peter in Gröden gestohlen. Der Dieb hatte dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Diebstahl. Der Wirthschafter G. in Gröden wurde in der Nacht zum 13. d. M. von einem Diebe in der Wohnung des Wirths gefangen. Die Diebe hatten dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Diebstahl. Der Wirthschafter G. in Gröden wurde in der Nacht zum 13. d. M. von einem Diebe in der Wohnung des Wirths gefangen. Die Diebe hatten dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Diebstahl. Der Wirthschafter G. in Gröden wurde in der Nacht zum 13. d. M. von einem Diebe in der Wohnung des Wirths gefangen. Die Diebe hatten dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Diebstahl. Der Wirthschafter G. in Gröden wurde in der Nacht zum 13. d. M. von einem Diebe in der Wohnung des Wirths gefangen. Die Diebe hatten dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Diebstahl. Der Wirthschafter G. in Gröden wurde in der Nacht zum 13. d. M. von einem Diebe in der Wohnung des Wirths gefangen. Die Diebe hatten dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Diebstahl. Der Wirthschafter G. in Gröden wurde in der Nacht zum 13. d. M. von einem Diebe in der Wohnung des Wirths gefangen. Die Diebe hatten dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Diebstahl. Der Wirthschafter G. in Gröden wurde in der Nacht zum 13. d. M. von einem Diebe in der Wohnung des Wirths gefangen. Die Diebe hatten dem Wirth 100 M. unterschrieben. Er war unehrlich und hatte außer seiner Wohnung, Heizung und Karren 2000 M. Zuchthaus für seine Unterschlagung erhalten. Er hat sich mit seinem Gehalt nicht zufrieden gegeben, sondern hat sich durch seine Verbrechen in der Strafkammer, wo er am 25. November in Merseburg wegen Diebstahls verurtheilt wurde, als ein sehr gefährlicher Verbreiter erwies. Er erhielt eine Qualstrafe von 1 Monat Zuchthaus.

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Wahlung von Brandenburg a. d. H. etwa zwei Stunden vor dem Einbruch der Nacht wurde der Herr von ... in seinem Zimmer ...

Kleine Chronik.

Verst. 14. Januar. (Die politische Bemerkung des ...)

Verst. 14. Januar. (Die politische Bemerkung des ...)

Verst. 14. Januar. (Die politische Bemerkung des ...)

Verst. 14. Januar. (Die politische Bemerkung des ...)

Verst. 14. Januar. (Die politische Bemerkung des ...)

Verst. 14. Januar. (Die politische Bemerkung des ...)

Handel und Verkehr.

* Neue preussische Staatsanleihe. Soweit es sich bisher übersehen lässt, beifallen die Zinsen...

* Verkürzung der Zinsansprüche der Besitzer der 4 Proz. römischen Staatsanleihe von 1888.

* Berliner Hotel-Gesellschaft Kaiserhof. In der Generalversammlung...

* Schwarzenberger Emallier- und Stanzwerke vorm. Reinhold & Pils, A.-G.

* Aktiengesellschaft für Ozeanverwertung (System Ewerth). Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Apparaten für Ozeanverwertung...

Leipziger Produktbörse. Loospreise vom 14. Januar, mittags 1 Uhr.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 216-224 Mk. bez. u. B. feinsten u. Notiz, ausländischer 245-255 Mk. bez. u. B. Ruhig.

Berliner Produktbörse vom 14. Januar. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühlmarkt:

Weizen, inländ. 217,00-220,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Roggen, inländ. 207,00-208,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.

Preise am 24. Uhr (nachtsmittl.). Weizen, Tendenz: Fest. Mai 228,00 Mk., Juli 227,75 Mk.

Hamburg, Dienstag 14. Januar, abends 6 Uhr. Kaffee markt. Good average Santos per März 33 Gd.

Magdeburg, Dienstag 14. Januar. Zuckermarkt. Kornzucker 88 Grad ohne Saccharose...

Hamburg, 14. Januar. Petroleum fest, Standard white 100 7/8.

Zahlungen - Einstellungen.

Unter die zahlungsfähigen Firmen sind die ausser Acht gelassen worden. Der Sitz des Konkursverwalters ist wie in Klammern beigesetzt...

Schiffbewegungen.

* Berlin, 14. Januar. Kaiserliche Marine. Der Reichspostdampfer "Prinzess Alice" mit abgelaufenen Offizieren...

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kalifornien.

Table with columns: Nachfr., An-gebot, Nachfr., An-gebot. Lists various commodities and their market prices.

Veränderungen am 14. Januar. Aktienkurse: Bayerische Untergetr. +0,00, 15. Januar: Galt untergetr. +1,70, Zettep. +1,78, 14. Januar: Sennep +0,90, Galt untergetr. +1,43, Zettep. +1,48, Zettelp. +1,67, Weizenbau +0,58.

Berliner Börse, 14. Januar 1908.

Main stock market table for Berlin, 14. January 1908. Columns include company names (e.g., Deutsche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft), share prices, and market indicators.

